

# Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V. = Chronique du Comité cantonal du B. L. V.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **14 (1912-1913)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242139>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Ausser den im Entwurf des Zentralvorstandes erwähnten Befugnissen erhält die Delegiertenversammlung noch folgende Kompetenzen:

- a. Aufstellung eines Budgets und eines Arbeitsprogramms;
- b. Wahl des Zentralvorstandes, des leitenden Ausschusses und des ständigen Sekretärs, sofern dieser ein eigentlicher Vereinsbeamter ist und nicht nur ein unverantwortlicher Bureaugehülfe. In letzterem Falle erhält der leitende Ausschuss die Befugnis, seine Hilfskraft selbst anzustellen.

5. Die bisherige Vertretung der Sektionen in der Delegiertenversammlung wird beibehalten.

6. Der Grundsatz der religiösen und politischen Neutralität des S. L. V. ist in den Statuten niederzulegen.

7. Die Lehrerinnen sollen im Verhältnis zu ihrer Zahl in den Vereinsvorständen und in den Kommissionen vertreten sein.

8. Im übrigen akzeptiert der B. L. V. den Entwurf des schweizerischen Zentralvorstandes vom 16. November 1912. Er begrüsst namentlich die Schaffung eines Jahrbuches des S. L. V., die jährliche Zusammenkunft mit den Präsidenten der kantonalen Sektionen und erwartet, dass die statistische Kommission vermehrte Bedeutung und Beachtung erhalte.

III. 1. Zur Besprechung und Erledigung allgemeiner eidgenössischer Schul- und Lehrerfragen schliesst der S. L. V. mit der Société pédagogique romande einen Föderativverband ab.

2. Jeder der beiden Vereine behält seine besondere Organisation und sein Publikationsorgan.

3. An der Spitze des Föderativverbandes steht ein Zentralausschuss.

4. Der Zentralausschuss soll besorgen:

- a. Die Herstellung von intensiver Fühlung zwischen den einzelnen Lehrerverbänden;
- b. die Durchführung grösserer schulpolitischer Aktionen im Interesse der Schule und der Lehrerschaft.

5. An die gemeinsamen Kosten leistet jeder Verein den Betrag, der je nach seiner Mitgliederzahl auf ihn entfällt.

## Chronik des Kantonalvorstandes des B. L. V.

**Kantonalvorstand, 30. November.**

1. Der Präsident verliest ein Dankschreiben der Direktion des Kindersanatoriums Maison blanche an den K. V. und das Sekretariat für deren Bemühungen zu Gunsten des kantonalbernischen Kindertages von 1912.

4. Outre les compétences prévues par le projet du Comité central suisse, il y a lieu d'accorder aussi à l'assemblée des délégués les compétences suivantes:

- a. établissement d'un budget et d'un programme d'activité;
- b. élection du Comité central, du Comité-directeur et du secrétaire permanent, si ce dernier est un fonctionnaire attitré responsable de l'Association et non un simple commis de bureau déchargé de toute responsabilité. Dans ce dernier cas, le Comité-directeur choisit lui-même son employé de bureau.

5. La représentation actuelle des sections à l'assemblée des délégués demeure.

6. Le principe de la neutralité religieuse et politique du S. L. V. sera inséré dans les statuts.

7. Les institutrices seront représentées dans les comités et commissions en proportion de leur nombre.

8. Quant au surplus, le B. L. V. accepte le projet du Comité central suisse du 16 novembre 1912. Il appuie en particulier la création d'un annuaire du S. L. V., ainsi que la réunion annuelle des présidents des sections cantonales et espère que la commission de statistique gagne bientôt en importance et en considération.

III. 1. Aux fins de discuter et de résoudre les questions scolaires fédérales, le S. L. V. conclut avec la Société pédagogique romande une alliance fédérative.

2. Chacune des associations (allemande et romande) conserve son organisation propre et son organe de publication.

3. A la tête de l'alliance fédérative se trouve un comité central.

4. Le Comité central s'occupera:

- a. de l'établissement d'un contact intense entre les deux associations;
- b. de la mise en exécution des programmes d'action visant les questions fédérales intéressant l'école et le corps enseignant.

5. Chaque association (allemande et romande) contribue aux frais communs par un versement calculé au prorata du nombre de ses membres.

## Chronique du Comité cantonal du B. L. V.

**Comité cantonal, 30 novembre 1912.**

1. Le président donne connaissance d'une lettre de remerciements de la direction du sanatoire pour enfants « Maison blanche », adressée au C. C. et au secrétariat, en reconnaissance de leurs services lors de la manifestation

Ein eingehender Rapport über die Tätigkeit der Organe des B. L. V. in diesem humanitären Unternehmen wird im Jahresbericht erfolgen.

2. Das *Protokoll* der Sitzung vom 2. November wird verlesen und genehmigt.

3. *Darlehens- und Unterstützungsgesuche*. Drei Darlehens- und zwei Unterstützungsgesuche werden genehmigt.

4. Ein *Stundungsgesuch* wird ebenfalls genehmigt, ein zweites abgewiesen.

8. Bei Anlass der Verhandlungen mit Mötschwil musste Lehrer Tiefenbach bewogen werden, seine Anmeldung zurückzuziehen. Man versprach ihm, dafür besorgt sein zu wollen, dass er eine andere Stelle erhalte. Trotz aller Bemühungen gelang dies nicht, infolge Selbstverschuldens des Tiefenbach. Dieser droht nun mit einem Prozess. Das Gutachten des Rechtskonsulenten lautet günstig; der K. V. beschliesst also, zuzuwarten.

9. *Schaffung einer Informationsstelle*, vide Spezialartikel.

10. Naturalienwesen.

11. Statutenrevision im S. L. V.

Beide Geschäfte sind gleichfalls in speziellen Artikeln näher behandelt.

12. Der Entwurf der G. K. zu einem neuen *Boycottreglement* wird einer eingehenden Beratung unterzogen und mit einigen Abänderungen genehmigt. Die Publikation des Reglementes erfolgt in einer der nächsten Nummern des Korrespondenzblattes.

Schluss 6 $\frac{1}{4}$  Uhr.

cantonale de 1912 en faveur de l'enfance (journée de la petite fleur).

Un rapport détaillé relatant l'activité des organes du B. L. V. dans cette entreprise humanitaire paraîtra dans le rapport annuel.

2. Le *procès-verbal* de la séance du 2 novembre est lu et approuvé.

3. *Demandes de prêts et de secours*. Trois demandes de prêts et deux de secours sont approuvées.

4. Une *demande de prolongation de délai* est approuvée et une autre repoussée.

8. Vu les relations tendues avec la commune de Mötschwil, il fallut engager l'instituteur Tiefenbach à retirer sa candidature. On lui promit de faire en sorte qu'il eût une autre place. Malgré tous nos efforts, il fut impossible de trouver une place, en raison de l'attitude de l'instituteur en question. Celui-ci menace maintenant d'intenter un procès. Le préavis de notre avocat consultant étant favorable, le C. C. décide d'attendre la suite des événements.

9. *Création d'un Bureau d'informations*. Voyez l'article spécial.

10. Prestations en nature.

11. Revision des statuts du S. L. V.

Ces deux tractanda sont traités dans un article spécial.

12. Le projet de *Règlement concernant les non-réélections injustifiées*, élaboré par le Comité-directeur, est soumis à une sérieuse discussion et approuvé après avoir subi quelques modifications. La publication dudit règlement se fera dans un des prochains numéros du Bulletin.

Séance close à 6 $\frac{1}{4}$  heures.

## Bernischer Mittellehrerverein.

### Enquete

über die organisatorischen und ökonomischen Verhältnisse an den bernischen Sekundarschulen.

#### 9. Lokalitäten.

##### I. Klassenzimmer.

Eingelaufen sind 98 Antworten. In keiner Beziehung zu wünschen übrig lassen die Zimmer von 52 Schulen. 19 Schulen klagen, ihre Lokale seien zu klein; mangelhafte Böden sind in 18 Schulen, zu geringe Fensterfläche findet sich in 12. 27 Schulen melden, dass die Beleuchtung zu wünschen übrig lasse. Grindelwald hat den Uebelstand, dass ein Zimmer als Unterweisungslokal dient, was den Schulbetrieb stört. Geklagt wird noch über folgende Mängel: Ventilation, Leichtigkeit der Wände, fehlerhafte Abortanlagen. In Laufen befindet sich ein Schulzimmer über der Kegelbahn. Gewünscht wird von sehr vielen Schulen die Einführung der elektrischen Beleuchtung. Die besten Lokalverhältnisse hat unstreitig das Emmental, das eine ganze Reihe neuer, zweckmässiger Schulhäuser besitzt. Leider aber sind dafür in diesem Landesteil die Lehrer-

## Société bernoise des maîtres d'écoles moyennes.

### Enquête

concernant l'organisation et les conditions économiques des écoles secondaires bernoises.

#### 9. Locaux.

##### I. Salles de classe.

98 réponses sont parvenues. Les salles de 52 écoles ne laissent rien à désirer sous aucun rapport. 19 écoles se plaignent de l'exiguïté de leurs locaux, 18 des planchers défectueux, 12 de la surface insuffisante des fenêtres et 27 de l'éclairage défectueux. A Grindelwald, l'instruction religieuse se donne dans une salle de classe, ce qui nuit à l'organisation scolaire. On se plaint aussi de la défectuosité de la ventilation, de l'acoustique, des latrines. A Laufen, une salle de classe se trouve au-dessus d'un jeu de quilles. Un grand nombre d'écoles désirent l'installation de la lumière électrique. Les meilleures installations se rencontrent dans l'Emmental, qui possède un bon nombre de nouveaux bâtiments scolaires bien aménagés. Malheureusement, les traitements des instituteurs laissent beaucoup à désirer dans cette contrée, même dans les vil-